

Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Wahlkreisbüro:

Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München

Tel.: (089) 394180 Fax: (089) 33029906

e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de

homepage: www.axel-berg.de

Referent: Johannes Schiel

München, den 11. August 2002

Arbeitsmarktpolitik auch für München - mutig, modern und sozial ausgewogen

Dr. Axel Berg : „Die Hartz-Kommission hat gestern ihre Arbeit zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht. Mit dem Hartz-Bericht eröffnen wir neue Wege in der Arbeitsmarktpolitik gerade für München. Wir müssen diese Chance jetzt nutzen und nicht zerreden.“

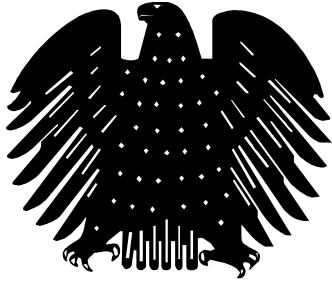
Die Mitglieder der Kommission haben einen überzeugenden Bericht erarbeitet. Bundeskanzler und Regierungsfaktionen haben auf die Krise der Bundesanstalt für Arbeit unverzüglich reagiert. Mit dem Job-Aktiv-Gesetz und der Hartz-Kommission ist der Weg für tiefgreifende Reformen am Arbeitsmarkt nun frei. Die Kommission wird den Bericht dem Bundeskanzler am 16. August übergeben und die Ergebnisse vorstellen. „Die Hartz-Kommission ist keine Kürzungskommission. Wir gehen mutige Schritte der grundlegenden Erneuerung mit sozialem Augenmaß“, so Axel Berg.

Die Arbeitsmarktzahlen für den Juli sind alarmierend: Vier Millionen Arbeitslose sind eindeutig zu viel. Wegen der Kirch-Pleite und der Start-Up-Krise ist München besonders betroffen. Trotzdem lässt sich der Münchner Wirtschaftspolitiker die Erfolge nicht kaputtreden: „Wir haben die Zahl der Arbeitslosen um eine halbe Millionen gesenkt und eine Millionen neue Jobs geschaffen. Das wir unser Ziel verfehlt haben lag auch an der tiefen Weltkonjunkturflaute nach dem 11. September. Die Krise hat auf die Exportnation Deutschland besonders durchgeschlagen. Der Aufschwung wirkt noch nicht auf den Arbeitsmarkt. Die Krise am Bau nach dem Wendeboom, insbesondere im Osten aber auch in München, ist noch lang nicht überwunden. Wir wollen keine ‚blühenden Landschaften‘ mit Schulden finanzieren, weder dort noch hier. Wir wollen keine Wahlkampf-ABM wie 1998. Wir setzen auf Hartz. Nach 16 Jahren Kohl haben wir den Reformstau aufgelöst. Wir haben die Steuern gesenkt und die Rente reformiert. Jetzt gehen wir ran an den Arbeitsmarkt.“

Das Hartz-Konzept enthält eine ganze Reihe neuer Instrumente:

- Bei jedem Arbeitsamt wird eine Personal-Service-Agentur als Sprungbrett in den ersten Arbeitsmarkt eingerichtet, die Arbeitslose tariflich abgesichert mit Zeitarbeit beschäftigt.
- Da sich Arbeitslosigkeit am besten bekämpfen lässt, bevor sie entsteht, müssen Arbeitnehmer die Kündigung in Zukunft um-

PRESSMITTEILUNG



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Wahlkreisbüro:

Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München

Tel.: (089) 394180 Fax: (089) 33029906

e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de

homepage: www.axel-berg.de

Referent: Johannes Schiel

München, den 11. August 2002

gehend melden. Arbeitgeber müssen den Gekündigten zur Arbeitsplatzsuche vor Ende der Kündigungsfrist freistellen.

- Arbeitsämter werden zu kundenorientierten Jobcentern, die auf die Bedürfnisse von Arbeitslosen und Unternehmen eingehen und besonders Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern Hilfe aus einer Hand geben.

Die SPD führt die Debatte um innovative Ideen und konstruktive Lösungswege zur Modernisierung der Arbeitsmarktpolitik nach dem Grundsatz Fördern und Fordern offensiv. „Wir werden den Wettstreit um bessere Konzepte und größere arbeitsmarkt- und sozialpolitische Kompetenz gegen Union und FDP gewinnen“, so der Bundestagsabgeordnete für den Münchner Norden. „Wir haben unverzüglich auf Krise der Arbeitsverwaltung reagiert. Wir werden den Kurs der Reformen unmittelbar nach Übergabe der Ergebnisse der Hartz-Kommission entschlossen weitergehen. Noch im August werden erste Reformen angegangen, die keine Gesetzesänderungen benötigen. Weitere Schritte kommen nach der Wahl.“

Genau so wichtig, wie bessere Jobvermittlung und Arbeitsmarktpolitik ist die Schaffung neuer Jobs. „Mit der Ökosteuer haben wir 200.000 Arbeitsplätze geschaffen. Durch die Energiewende haben wir jetzt mit über 120.000 Jobs allein im Bereich Erneuerbare Energien mehr Arbeitsplätze als im Steinkohlebergbau und in der Atomwirtschaft zusammen. Rexroth und Kohl haben mit blinder Liberalisierungswut Zehntausende Jobs bei Stadtwerken und Energieversorgern vernichtet. Wir sichern und schaffen mit Effizienz, Kraft-Wärme-Kopplung und Erneuerbaren Energien Hunderttausende neue“, so der Energieexperte.

Die Union hat sich in der Verweigerungsecke eingemauert, sie beweist damit einmal mehr, dass sie reformunfähig ist. Der Union fehlt die soziale Kompetenz für wirkliche Reformen. Axel Berg: „Hartz hat Stoiber kalt erwischt. Im Inkompetenz-Team des Kandidaten dominieren die alten Köpfe von gestern. Im Kern der verfehlten Arbeitsmarktpläne von Seehofer, Späth und Stoiber stehen deshalb nur illusorische Niedriglohnsäulen und gescheiterte Rezepte aus der Vergangenheit. Diese Politik wird am 22. September nicht bestehen.“

PRESSMITTEILUNG